

**Pressekontakt:**

**Legg Mason Global Asset Management**

Alison Merrigan - +44 207 070 7379

[amerrigan@leggmason.com](mailto:amerrigan@leggmason.com)

Constanze Ullmann - +49 69 7593 8522

[constanze.ullmann@citigatedr.co.uk](mailto:constanze.ullmann@citigatedr.co.uk)

## **Small-Cap-Fondsmanager vergeben Ertragschancen durch die Vernachlässigung von Dividenden, belegt eine Royce-Analyse**

- Eine aktuelle Untersuchung zeigt, dass sich US-Dividendenpapiere im Nebenwertesegment sowohl lang- als auch kurzfristig deutlich überdurchschnittlich entwickeln - aber lediglich vier der mehr als 500 Small-Cap-Fonds konzentrieren sich auf Gewinnausschüttungen oder den Gesamtertrag.
- Nach Einschätzung von Royce sollte der Dividendenaspekt bei Small Caps genauso ernst genommen werden wie bei Standardwerten.

**London – 1. August 2011** Die große Mehrheit der Manager von Nebenwertefonds verschenkt Erträge, weil sie sich ausschließlich auf Kapitalwachstum konzentrieren. Dabei vernachlässigen sie Aktien, die Dividenden ausschütten, erläutert die Legg Mason-Tochtergesellschaft Royce & Associates.

Aktuelle Untersuchungen des Nebenwerte-Spezialisten Royce & Associates zeigen, dass sich Dividendenpapiere im US-Nebenwertesegment bei geringeren Verlustrisiken seit 1993<sup>1</sup> deutlich besser entwickelt haben als vergleichbare Titel ohne Dividendenausschüttungen.

„Obwohl viele Firmen mit geringer Marktkapitalisierung Dividenden zahlen, konzentrieren sich die meisten Fondsmanager weiterhin allein auf die Kursentwicklung und nicht auf den Gesamtertrag“, erklärt Lauren Romeo, Portfoliomanagerin des Legg Mason Royce Smaller Companies Fund. „Dabei spielen Dividenden eine ebenso wichtige Rolle wie bei Standardwerten, wo sich Manager häufig am Gesamtertrag und an Gewinnausschüttungen orientieren. Dividendenpapiere in einem Nebenwerteportfolio können die Marktvolatilität wirksam abfedern und daneben einen hohen Beitrag zum Gesamtertrag eines Investments leisten.“

Die Studie zeigt, dass US-Dividendenpapiere im Nebenwertesegment zwischen 1993 und 2010 einen durchschnittlichen jährlichen Gesamtertrag von 10,6 Prozent generierten. Aktien von Unternehmen ohne Dividendenzahlungen erzielten 7,0 Prozent und der Russel 2000 Index 8,7 Prozent. Außerdem entwickelten sich Small Cap-Dividendenpapiere in 10 der 18 untersuchten Kalenderjahre überdurchschnittlich, und zwar auch in den meisten negativen Jahren.

„Unternehmen des Nebenwertesegments sind dafür bekannt, dass sie langfristig höhere Erträge generieren, aber insbesondere ihre abwärtsgerichtete Volatilität ist ebenfalls höher“, erläutert Romeo. „Dividenden können diese Kursverluste abfedern oder begrenzen und tragen so dazu bei, den Ertrag in schwächeren Marktphasen zu verbessern. Dies führt oft zu einer insgesamt besseren Wertentwicklung.“

Tatsächlich zeigt die Untersuchung, dass Small-Cap-Dividendenpapiere nicht nur langfristig überdurchschnittlich abschneiden, sondern auch über kürzere, gleitende Zeiträume besser dastehen. So erzielten Dividendenpapiere in 62 Prozent aller von Royce untersuchten monatlich gleitenden Dreijahreszeiträume (184 Zeiträume insgesamt) und in 66 Prozent aller monatlich gleitenden Fünfjahreszeiträume (160 Zeiträume insgesamt) überdurchschnittliche Ergebnisse. Auch ihr

durchschnittlicher Ertrag war deutlich höher. In den gleitenden Dreijahreszeiträumen lieferten Dividendenpapiere einen durchschnittlichen jährlichen Gesamtertrag von 10,1 Prozent, Aktien ohne Dividendenzahlungen lagen bei 5,9 Prozent und der Russel 2000 bei 7,7 Prozent.

Die Ergebnisse über fünf Jahre fielen sogar noch besser aus. Dividendenpapiere erzielten einen durchschnittlichen jährlichen Gesamtertrag von 10,7 Prozent, Aktien ohne Dividendenzahlungen lagen bei 5,6 Prozent und der Russel 2000 bei 7,9 Prozent.

„Diese Konstanz der Erträge ist überwältigend“, sagt Romeo. „Das bedeutet aber nicht, dass wir lediglich die Unternehmen mit den höchsten Dividendenrenditen auswählen. Denn das würde uns zu Firmen in Problemsituationen führen, denen der Markt keine langfristigen Ausschüttungen in dieser Höhe zutraut, sondern vielmehr mit Streichung oder Verringerung der Dividende rechnet. Die meisten der Unternehmen, in die wir investiert sind und die Dividenden zahlen, werden aufgrund ihrer Reife sogar noch konservativer geführt als viele andere Werte in unserem Portfolio.“

Mit zunehmender Konjunkturerholung zählt Romeo qualitativ hochwertigere Unternehmen unabhängig von ihrer Marktkapitalisierung zu den langfristigen Gewinnern. Das macht es noch wichtiger für Fondsmanager, sich auf Unternehmen zu konzentrieren, die freie Cashflows an ihre Aktionäre ausschütten.

„In dieser Phase des Konjunktur- und Aktienmarktzyklus sollten Dividendenpapiere aus dem Nebenwertesegment für ein Portfolio noch wichtiger werden, weil höherwertige Unternehmen den Anlegern besonders im Vergleich zu ihren minderwertigeren Pendanten viele Vorteile bieten“, erläutert Romeo. „Erstklassige Aktien wirken derzeit unterbewertet, sie sind naturgemäß defensiv und sollten sich vermutlich besser entwickeln, wenn die Konjunktur aus der Erholungs- in die Expansionsphase übergeht.“

**- Ende -**

**Hinweis für die Redaktion:**

**Legg Mason, Inc.** mit Hauptsitz in Baltimore, Maryland, USA, ist eine globale Investmentmanagementgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 663 Milliarden US-Dollar.<sup>1</sup> Das Unternehmen bietet aktive Vermögensverwaltung in vielen wichtigen Finanzzentren in der ganzen Welt. Legg Mason ist eine börsennotierte Gesellschaft deren Aktien an der New York Stock Exchange zugelassen sind (Symbol: LM).

<sup>1</sup> Stand: 30. Juni 2011

<sup>1</sup> Hinweis: 1993 war das erste Jahr für das verlässliche Zahlen verfügbar sind

*Beim Legg Mason Royce Smaller Companies Fund handelt es sich um einen Teilfonds (Fonds) von Legg Mason Global Funds plc, einem Umbrellafonds mit getrennter Haftung zwischen den Teilfonds, der nach irischem Recht als offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital und beschränkter Haftung errichtet wurde und unter der Nummer 278601 registriert ist.*

*Dieser Fonds darf Aktien von Unternehmen kaufen, die über eine relativ geringe Marktkapitalisierung verfügen, und ist daher mit einem eventuell höheren Risiko behaftet. Ausführliche Informationen zu den*

*Risiken in Zusammenhang mit diesem Fonds sind dem vereinfachten und vollständigen Verkaufsprospekt zu entnehmen.*

[www.leggmason.de](http://www.leggmason.de)

*Dieses Dokument ist keine Anlageaufforderung. Der Wert von Anlagen und der durch sie generierte Ertrag können sowohl fallen als auch steigen, und Investoren können Kapitalverluste erleiden. Devisenkursschwankungen können den Wert des Fonds und dessen Erträge beeinflussen. Dieser Artikel ist ausschließlich für Presse Zwecke und nicht für die Nutzung im Einzelhandel gedacht.*

*Diese Informationen wurden aus Quellen erstellt, die wir für zuverlässig halten, für die Legg Mason Investments (Europe) Limited jedoch keine Haftung übernimmt. Es handelt sich bei diesen Informationen auch nicht um eine vollständige Zusammenfassung oder Darstellung aller verfügbaren Informationen. Einzelne aufgeführte Wertpapiere sind lediglich Beispiele für Portfoliopositionen und sollten nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlungen gewertet werden. Die hier dargestellten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern und berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die finanziellen Bedürfnisse einzelner Investoren.*

*Herausgegeben und genehmigt von Legg Mason Investments (Europe) Limited, eingetragener Firmensitz in 201 Bishopsgate, London EC2M 3AB. Eingetragen in England und Wales unter der Firmennummer 1732037. Durch die Financial Services Authority zugelassen und überwacht. Kundenservice: 00 44 207 070 7444.*